

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Wichtige und Wohlbegründete Ursachen/ Warumb Hr. Dr.
Johann Georg Joch/ Superintendens und Gymnasiarcha in
Dortmundt/ [et]c. Gar nicht nöhtig habe/ ...**

Joch, Johann Georg

**[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Gedruckt in diesem Jahr
M.DCC.XII.**

VD18 13129368

Titelblatt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195479)

Wichtige und Wohlbegründete
Ursachen /

^{Warumb}
Hr. Dr. Johann Georg Koch /
Superintendens und Gymnasiarcha
in Dortmund / ^{ic.}

Gar nicht nöthig habe /
^{Denen}

WAISENHAUS
BIBLIOTHEK

Zween aufgeblasenen und schwülstigen darben
Stock-blinden Pharisäern im Unterbergischen Lande /
Hn. Albert Beltgen / Pastoren zu Remscheid /

^{und}
Hrn. Frank Bogten / Pastoren zu Lennep /

Auff ihre Zank-süchtige Hader-Schriften /
das geringste zu antworten /
Oder über seiner guten und wohl vertheidigten Sache /
Gegen Hrn. Jost Arnold Scheiblern /
Diaconum bey St. Reinoldi Kirchen
zu Dortmund / sich in einigen
Schrift-Wechsel einzulassen.

Welche der Epicurer und Stoicker philosophi zanketen
mit Paulo *Aktor. 17. v. 18.*
Paulus. 1. Corinth. 11. v. 16 Ist jemand unter euch / der Lust zu
Zanken hat / der wisse / daß wir solche Weise nicht haben /
Die Gemeine Gottes auch nicht.

Gedruckt in diesem Jahr M. DCC. XII.

149 M 80
Hauptbibliothek
des Waisenhauses

149 M: 80

Proverb. 9. vers. 7.

Wer den Spötter züchtiget / der muß Schande auff sich
nehmen / und werden Gottlosen straffet / der muß gehöhet
werden.

Luther. Tom. Alt. 3. f. 692.

Ach wehe! und aber wehe / solchen Lehrern und Buch Schre-
bern / die also sicher daher fahren / und speyen herauß / als
les / was ihnen ins Maul fällt / und sehen nicht zu vor
einen Gedancken zehenmal an / ob er auch recht sey vor Gott?
died a meynen / der Teuffel sey die Weile zu Babylon / oder
schlasse neben ihnen / wie ein Hund auff dem Polster / und
dencken nicht: daß er umb sie her ist / mit eiteln giffteigen
feurigen Pfeilen / die er ihnen eingibt / welches sind die al-
terschönste Gedancken mit der Schrifft geschmückt / daß sie
es nicht mercken können.

Tom. VII. fol. 338. Sie können (und wollen) nimmer
mehr zufrieden seyn noch ablassen / und je weniger sie außrichen
und thun können / was und wie sie gern wolten / je grüßiger und
böser sie werden und toben für Rachgier. Doch thun sie das
alles unter dem Schein und Nahmen / daß es muß rechte Sa-
che / löhlich und wohlgethan / ja göttlicher Eyffer und Gottes
dienst heißen. Nicht daß sie Gottes Ehre suchen / oder nach
seinen Geboten fragen / sondern umb ihr Ehre und Ruhmists
ihnen zu thun / daß sie recht haben wollen / und alle ihr Thun
gestrafft.

